Fiechtner gibt AfD-Vorsitz ab

Kreis Göppingen. Die AfD im Kreis Göppingen hat im Rahmen der Mitgliederversammlung ihr Vorstandsteam neu gewählt. Dabei hat der Landtagsabgeordnete Heinrich Fiechtner sein Vorstandsamt abgegeben. Er wolle sich auf sein Landtagsmandat konzentrieren und weiterhin Stadtrat in Stuttgart bleiben, teilen die „Alternativen“ mit.

Die AfD will nun ihre Parteistrukturen im Kreis aufbauen und sich auf die Bundestagswahl im nächsten Jahr vorbereiten, kündigt die Partei an. Um diese Aufgabe soll sich vor allem der neue Kreisvorstand kümmern. Als neue Vorsitzenden wählten die Mitglieder eine Doppelspitze, bestehend aus Volker Münz und Sandro Scheer. Stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes sind Renate Dangelmaier, Joachim Hülscher und Volker Ley. Jürgen Spiegel fungiert als Beisitzer. Schatzmeister ist Simon Dennenmoser. pm

Anmeldung für Ferienbetreuung

Eislingen. Die Stadt Eislingen bietet Schülern, die eine Grundschule in Eislingen besuchen, vom 1. bis 12. August und vom 29. August bis 9. September 2016 eine Betreuung an. Dieses Angebot können auch Familien nutzen, die an herkömmlichen Schultagen keine Betreuung gebucht haben.

Die Betreuungszeiten sind montags bis freitags von 6.45 Uhr bis maximal 17 Uhr. Es kann tageweise gebucht werden. Die Betreuungsgebühr bis 13 Uhr beträgt 8 Euro pro Tag, bis 17 Uhr beträgt die Gebühr 12 Euro am Tag. Bei einer Betreuung bis 17 Uhr kann ein warmes Mittagessen für zusätzlich 3 Euro pro Tag gebucht werden.

Die Stadt Eislingen/Fils behält sich vor, bei geringen Anmeldezahlen die Kinder der Schiller- und der Silcherschule an einem Standort zu betreuen. Anmeldungen werden bis Montag, 4. Juli, entgegen genommen. Anmeldeformulare sind in den Betreuungseinrichtungen, in den Schulsekretariaten und beim Bildungs-, Kultur- und Sportamt erhältlich. Sie stehen auch auf der Internetseite der Stadt.

Studium über Trend und Nachhaltigkeit

Geislingen. Zum Masterstudiengang „Trend- und Nachhaltigkeitsmanagement“ findet an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Geislingen am 22. Juni um 18.30 (Raum 318) ein Informationsabend statt. In dem MBA-Programm lernen die Teilnehmer, gesellschaftliche Veränderungsprozesse und Trends zu verstehen und ihre Auswirkungen zu beurteilen.

SCHLOSSERLEBNISTAG DES LANDES Das Wäscherschloss in Wäschenbeuren und der Schlossgarten in Donzdorf haben am Sonntag den Besuchern ein besonderes Erlebnis geboten.

Ein märchenhaftes Flair für Kinder

Erlebnistag rund ums Wäscherschloss

Gaukler, Ritter und viele Märchenfiguren haben im Wäscherschloss die Besucher empfangen. Der Schlosserlebnistag hat eine Zeitreise geboten.

DAVID STELLMACHER

Wäschenbeuren. Eine Zeitreise ins Mittelalter zu sagenhaften Märchenfiguren, spannende Burgführungen und ein buntes Angebot aus Gauklern und Marktständen konnten Besucher beim Schlosserlebnistag am Wäscherschloss erleben. Vor allem Kinder und Jugendliche zeigten sich von dem besonderen Angebot begeistert. Aber auch für ältere Besucher war an vielen Marktständen bestens gesorgt. Anlässlich des diesjährigen Schlosserlebnistages, zu dem im ganzen Land die staatlichen Schlösser und Gärten eingeladen hatten, verwandelte sich das Wäscherschloss mit seinen Räumen, dem Innenhof und der Burganlage zu einem aus der Zeit gefallenen Märchenschloss, das seinesgleichen sucht.

In aufwendig genähten und authentisch gestalteten mittelalterlichen Kostümen führten den ganzen Tag lang märchenhafte Gestalten die Besucher durch die Räume des Schlosses. Besonders für Kinder war das eine spannende Sache. „Wir haben in den letzten Jahren gemerkt, dass immer mehr Kinder die Märchen gar nicht mehr richtig kennen“, erzählte die Darstellerin Antje Speer. Sie stellte als Schneewittchen verkleidet die Märchen vor und gab dadurch einen Einblick in das alltägliche Leben im Mittelalter.

Wer nach einer Führung durch die Burgräume Lust auf Unterhaltung im Freien bekam, wurde im Burghof fündig. Dort hatte die Mittelaltergruppe „Stauferhaufen“ eine mittelalterliche Spielstraße entstehen lassen. Sie hat damit besonders junge Besucher für die spätmittelalterlichen Spiele gewonnen. Außerhalb der Burgmauern ging das Spektakel weiter. An den Marktständen konnten Besucher Kleidungsfelle des Mittelalters nachempfinden oder beim Bogenschießen erproben, ob sie im Mittelalter gute Jäger gewesen wären.

„Der Schlosserlebnistag findet im Land dieses Jahr unter dem Motto Schlossspitzen statt“, berichtete Schlosspächterin Silke Allmendinger. Bereits an den Ostertagen 2015 sei am Wäscherschloss die mittelalterliche Spielstraße der Gruppe „Stauferhaufen“ sehr gut angekommen. Daher habe man sich dazu entschieden, das Angebot am Erlebnistages zu wiederholen. Mit dem Element der verkleideten Darsteller aus der Sagen- und Märchenwelt wolle man besonders junge Besucher ansprechen. „Das richtet sich natürlich vor allem auch an Familien“, betonte die Schlossherrin. Einzig das Wetter sei ein kritischer Faktor gewesen – aber da habe man sich einfach auf den optimistischen Wetterbericht verlassen. Von der Bewölkung ließen sich die Besucher indes nicht abschrecken – schließlich war im echten Spätmittelalter ja auch nicht immer Sonnenschein.

Das Wäscherschloss hat den geeigneten Rahmen geboten, um ein mittelalterliches Ambiente zu bieten. Foto: David Stellmacher

Der Schlossgartentag in Donzdorf war wieder gut besucht. Die Gäste haben das besondere Flair in dem Park genossen. An den verschiedenen Ecken gab es Vieles zu entdecken. Fotos: Beate Schnabl

Ein besonderes Flair

Donzdorfer Schlossgartentag zwischen Kräutern und Genuss

Der fünfte Schlossgartentag verzeichnet einen großen Besucherandrang. Auch das Wetter spielte mit. Geboten wurde ein Garten- und Genussmarkt.

BEATE SCHNABL

Donzdorf. Der Wettergott dürfte ein Gartenfreund sein: Es herrschten ideale Wetterbedingungen für den Aktionstag im Donzdorfer Schlossgarten, der sich an den landesweiten Schlosserlebnistag anlehnt. Der Schlossgarten ist bekannt für seine spezielle Atmosphäre mit seinen dichten Baumkronen und der Vielzahl bunter Stauden. Gestern Nachmittag vermischte sich das Vogelgezwitscher mit den Stimmen der zahlreichen Besucher. Wer nicht an den Führungen teilnahm, konnte die Namen der Stauden und Gehölze von Schildern ablesen.

Im Schlossgarten standen Gartenkultur und Gartendesign im Mittelpunkt. Die Stände boten neben Informationen Deko-Artikel, mal aus Holz, Metall oder Ton, aber auch Selbstgenähtes und Selbstgekochtes wie Marmelade. Die Bienenzüchter wie auch die Siedler und Kleingärtner waren vertreten und beantworteten Fragen.

Die Kleingärten hatten die heimischen Kräuter und deren Anwendung zum Thema des Gartentags gemacht. Frisch gekochte Thymian- und Salbeitee wurden ausgeschenkt. Auch das „grüne Klassenzimmer“ hatte Tische und Bänke aufgebaut. Hier konnten Kinder Pflanzenblüten unter dem Mikroskop betrachten oder Blumen aus buntem Papier und Schnecken aus Filz basteln. Kistenstapeln und Baumklettern sorgten für weitere Abwechslung.

Unter dem Mikroskop haben die Besucher kleinste Dinge erforscht.

Überall im Schlossgarten gab es etwas zu entdecken. Im östlichen Schlosshof reihten sich um den Brunnen die Stände des Genussmarktes. Bauernhofeis, frisch gebrühter Kaffee, Fruchtcocktails, Wildspezialitäten, Schafskäse, Wein und Destillate – der Genuss kam nicht zu kurz. Dazwischen standen Stände mit Zirbelholzprodukten, modischen Taschen aus recyceltem Material, Büchern und süßen Geschenkideen. Ein Gärtnerbetrieb informierte über die Vorzüge der Goji-Beere und wie problemlos diese im heimischen Garten gedeihen kann.

Das Programm des Schlossgartentages wurde durch Führungen abgerundet. Gästeführer Heinz Zinz entführte die Besucher beim Schlossrundgang in vergangene Jahrhunderte. Stadtbiologe Georg Krause erzählte vom Maulbeerbaum und Manna-Esche sowie der Blütenpracht der vielen Stauden im Schlossgarten. „Sehr insektenfreundlich und lang blühend ist beispielsweise das Goldkörbchen“, machte Krause klar und empfahl für das Trockenbeet unter anderem das Ochsenauge. „Eine meine Lieblingsblumen“, verriet der Biologe.

Zum ersten Mal ist Sarah Singler aus Wangen zum Schlossgartentag nach Donzdorf gekommen. Sie ist begeistert über das Angebot an Ständen und das abwechslungsreiche Kinderprogramm. Birgit Sauter aus Donzdorf fand, dass der Schlossgartentag ein ganz besonderes Flair hat: „Alles wirkt so entspannend, und hat nichts von dem sonst so üblichen Markttrubel.“

Anzeige

Das Hör-Studio Göppingen

Kontinuierlich erfolgreich seit nunmehr 20 Jahren!

Gegründet wurde das Hör-Studio 1996. Damit ist die Firma längst nicht mehr in den Kinderschuhen. Das zeigt sich auch in der gelungenen Mischung voller Frauenpower im Team der beiden Filialen in Göppingen und Gerstetten.

Frau Corinna Schaupp ist fast von Anfang an dabei. Sie ging ihren Weg ganz konsequent und ohne Umwege: Zuerst als Auszubildende, dann als Gesellin und in der Zwischenzeit schon viele Jahre als Meisterin. Für unsere Kunden in Göppingen ist das Hör-Studio ohne Frau Schaupp nicht vorstellbar. Unsere Frau Stefanie Bauer hat ihre Ausbildung zur Meisterin der Hörakustik ebenfalls im Hör-Studio abgeschlossen und ist überwiegend in der Filiale in Gerstetten anzutreffen.

Wir sind stolz darauf, dass von uns selbst ausgebildete und geförderte MitarbeiterInnen wie Frau Bauer und Frau Schaupp unseren Kunden zu besserem Hören verhelfen. Und das über Jahre hinweg mit aktuellstem Know-how und großer Motivation. Unser Team wird durch zwei engagierte Servicekräfte komplettiert, die abwechselnd in beiden Filialen tätig sind und unseren Kunden die Wünsche von den Augen ablesen.

Nun gibt es Grund zu feiern!
Seit 20 Jahren:

- Gute Qualität – bei günstigen Preisen für den **Kunden**!
- Gute Beratung – bei einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis für den **Kunden**!
- Der richtige Service – zum richtigen Preis für den **Kunden**!
- Gute Produkte – zu fairen Preisen für den **Kunden**!

Also einfach gesagt:
Beim Hör-Studio dreht sich alles um den **Kunden** – um Sie! Für uns ist es ein echtes Jubiläum, wenn wir SIE feiern und Ihnen tolle Jubiläumsangebote machen können.

Feiern Sie also mit uns und freuen Sie sich auf unsere 20-Jahre-Angebote!